

Autor:innenverzeichnis

Miriam Akkermann ist seit 2019 Juniorprofessorin für Empirische Musikwissenschaft an der TU Dresden. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen u. a. die Musik des 20. und 21. Jahrhundert mit Fokus auf die Einbindung von Technologien und Medien sowie die Analyse von Kompositionen, die Technologien oder Medien einbinden (Schwerpunkt 20. und 21. Jahrhundert) und die Entwicklung von Methodensets, die qualitative und quantitative Betrachtungen in einem Mixed Methods-Ansatz verbinden.

AA Cavia ist Informatiker sowie Theoretiker und lebt in Berlin. In seiner Arbeit beschäftigt er sich mit maschinellem Lernen, Algorithmen, Verschlüsselung und anderen Softwareartefakten.

Jakob Claus ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Professur für Theorie und Geschichte zeitgenössischer Medien an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. In Berlin, London und Lüneburg hat er Kultur- und Medienwissenschaft studiert und promoviert derzeit zu kolonialen Konstellationen medialer Wissensproduktion in der Ethnologie um 1900.

Yaoli Du ist Doktorandin in der Kognitiven Anthropologie am Institut für Philosophie der Universität Leipzig. Ihr aktuelles Projekt befasst sich mit Semantic Web-Technologien und intelligenten künstlichen Agenten. Zu ihren Forschungsinteressen gehören ebenso die Auswirkungen der Digitalisierung als Transformation von Technologie und Gesellschaft auf die menschliche Kognition.

Jan Tobias Fuhrmann ist Georg-Christoph-Lichtenberg-Stipendiat des Landes Niedersachsen im MWK-Promotionsprogramm *Gestalten der Zukunft*.

Transformation der Gegenwart durch Szenarien der Digitalisierung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen soziologische Theorie, Soziologie der Zeit, Digitalisierung und Algorithmisierung der Gesellschaft.

Catriona Gray promoviert an der University of Bath, UK. Ihre Forschung untersucht den Einsatz und die Regulierung von KI durch öffentliche Einrichtungen, insbesondere im Kontext von Migration und Asyl.

Jonathan Harth hat Soziologie, Philosophie und Psychologie studiert und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Soziologie an der Universität Witten/Herdecke. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Soziologie der Digitalisierung (insbesondere Virtual Reality und Sozialität unter Bedingungen maschineller Intelligenz) sowie Religionssoziologie (westlicher Buddhismus).

Christian Heck arbeitet derzeit an der Kunsthochschule für Medien Köln als künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter für Ästhetik und neue Technologien. Er unterrichtet dort im Bereich Experimentelle Informatik, wo er auch bei Prof. Dr. Georg Trogemann promoviert. Er ist aktives Mitglied im Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FifF), Glitch-Künstler, Cypherpunk und Codichter.

Michael Klippbahn-Karge ist Kunsthistoriker. Er studierte Bildende Kunst und Kunstgeschichte in Dresden, Berlin und Ústí nad Labem und ist derzeit Kollegiat des Schaufler Lab@TU Dresden, außerdem arbeitet er als Redakteur des begutachteten Online-Journals *w/k – Zwischen Wissenschaft und Kunst*.

Tom Lebrun ist Jurist und promoviert in Digitaler Kultur an der Laval University zum Thema von KI-generierten Texten. Er ist Stipendiat des Fonds de Recherche du Québec Société et Culture (FRQSC).

Lukáš Likavčan ist Global Perspective on Society Postdoctoral Fellow an der NYU Shanghai und dort ebenso assoziiertes Mitglied am Center for AI & Culture. Seine Forschungsschwerpunkte sind Technik- und Umweltphilosophie. Er ist Autor des Buches *Introduction to Comparative Planetology* (2019).

Hannah Link ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der Universität Mainz sowie am SFB 1482 *Humandifferenzierung*. Im Zentrum ihrer ethnografischen Forschung stehen humantheoretische Annahmen über ›den Menschen‹ und die informationelle und maschinelle Implementierung dieser Annahmen in die Gestalt von Robotern.

Maximilian Locher hat Wirtschaftswissenschaften, Ethik und Organisationssoziologie studiert. Er arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt *KILPaD* an der Universität Witten/Herdecke, wobei sich seine Forschung auf die Digitalisierung von Produktionsunternehmen konzentrierte. Aktuell ist er Sekretär im Team Transfromation der IG Metall Baden-Württemberg. Sein Forschungsschwerpunkt liegt in der Digitalisierung und in diesem Zusammenhang Arbeits-, Technik-, Medien- und Organisationssoziologie.

Fabian Offert ist Assistant Professor für Geschichte und Theorie der Digital Humanities an der University of California, Santa Barbara. Seine Forschungs- und Lehrtätigkeit konzentriert sich auf die visuellen digitalen Geisteswissenschaften, mit einem besonderen Interesse an der Epistemologie und Ästhetik des maschinellen Sehens und Lernens.

Carl Christian Olsson ist Geograph, Schriftsteller und Philosoph. Er verfolgt an der Newcastle University ein Promotionsprojekt zu den Konsequenzen naturalistischer Selbstverständnisse in der geografischen Ideengeschichte. Olsson war Teil der zweiten Kohorte von *The Terraforming* am Strelka Institute in Moskau und forscht derzeit am New Centre for Research & Practice.

Patricia Reed ist Autorin, Künstlerin und Designerin. Sie lebt in Berlin und setzt sich in ihrer Arbeit mit den Manifestationen planetarischen Denkens in materiellen Lebenswelten auseinander.

Jonathan Roberge ist Professor am Institut National de la Recherche Scientifique (INRS) in Montreal, Canada. Als Inhaber des Canada Research Chair in Digital Culture (seit 2012) gründete er das Laboratory on New Digital Environments and Cultural Intermediation (NENIC Lab). Er ist Mitherausgeber der Sammelbände *Algorithmic Culture* (Routledge, 2016) und *The Cultural Life of Machine Learning* (Palgrave, 2020).

Jan Georg Schneider ist seit 2010 Universitätsprofessor für Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Koblenz-Landau (Campus Landau) und seit September 2021 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Semiotik. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Allgemeine Sprach- und Zeichentheorie, Sprachnormenforschung und Medienlinguistik.

Yannick Schütte ist Kultur- und Medienwissenschaftler. Er studierte an der Leuphana Universität Lüneburg, der Universität Potsdam und der Université Bordeaux Montaigne. Nach zweijähriger Tätigkeit am Exzellenzcluster *Matters of Activity* der Humboldt-Universität zu Berlin arbeitet er derzeit für den Hatje Cantz Verlag in Berlin.

Nadine Schumann wurde in Leipzig zum Thema *Zur Methodologie der Zweiten-Person-Perspektive* im Bereich Philosophie der Psychologie promoviert. Sie arbeitete als Assistentin am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie und ist Mitglied am Leipziger Forschungszentrum für Frühkindliche Entwicklung. Derzeit arbeitet sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Informatik und ist Gastwissenschaftlerin am Institut für angewandte Informatik (Infai) in Leipzig.

Katharina Zweig ist Informatikprofessorin an der TU Kaiserslautern, wo sie das Algorithm Accountability Lab leitet. Sie koordiniert dort auch den deutschlandweit einzigartigen Studiengang Sozioinformatik. Sie war 2018–2020 Mitglied der Enquetekommission Künstliche Intelligenz, erhielt 2019 den Communicator-Preis der DFG und ist Bestsellerautorin des Buches *Ein Algorithmus hat kein Taktgefühl* (2019).